

## RESOLUTION

### **impressum fordert direkte Medienförderung und steuerliche Anreize für die Leserschaft**

Die Delegierten von **impressum** – Die Schweizer Journalist/innen haben an ihrer Versammlung vom 17. März 2017 in Brunnen (SZ) einstimmig die folgende Resolution beschlossen:

**impressum** – Die Schweizer Journalist/innen verlangt von der Politik, ihre Verantwortung angesichts der schweren finanziellen Lage der Medien wahrzunehmen. Die grösste Schweizer Organisation von Medienschaffenden fordert den Bund, die Kantone und die Städte auf, redaktionelle Projekte zusätzlich zur indirekten Förderung mit direkter Förderung zu unterstützen.

**impressum** fordert seit langem in seinen medienpolitischen Zielen „eine Medienförderung, die der Medienfreiheit dient“, und damit auch „dem Grundrecht der Öffentlichkeit auf Informationsfreiheit“.

Die direkte Medienförderung soll den unabhängigen und berufsethisch einwandfreien Journalismus unterstützen.

Zusätzlich fordert **impressum**, dass Private den Abonnementspreis von journalistischen Medien vom steuerbaren Einkommen abziehen können. Dies würde einen zusätzlichen Anreiz schaffen, sich zu informieren und dabei gleichzeitig qualitativ hochstehende Redaktionen zu unterstützen.

Die Schweizer Behörden sollten sich an den Förderungsmodellen orientieren, welche in jenen skandinavischen Ländern praktiziert werden, die zu den führenden Ländern im Bereich der Medienfreiheit gehören. **impressum** steht den Behörden gerne zur Verfügung, um seine schweizerische Sachkenntnis sowie jene der Europäischen Journalistenföderation (EJF) mit einzubringen.

**impressum** wird eidgenössische, kantonale oder kommunale Initiativen prüfen, welche direkte Förderung redaktioneller Projekte zum Ziel haben und wird jene Projekte unterstützen, welche den ethischen, unabhängigen und professionellen Journalismus unterstützen.